



Vorlage «Steuer-abzug»

Abstimmung vom 14. Juni 2026

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.

Einige Wörter in diesem Text haben wir im Wörter-buch erklärt.

Diese Wörter sind **fett und grün** gedruckt.

Sie finden das Wörter-buch auf den Seiten 5, 6 und 7.

Worum geht es bei der Abstimmung?

Der **Grosse Rat** traf einen Entscheid zu den **Steuern**.

Es geht um einen neuen frei-willigen Steuer-abzug vom Lohn.

Menschen in Basel sollen Steuern direkt vom Lohn zahlen.

Das heisst:

Ein Teil vom Lohn geht direkt an die Steuer-verwaltung.

Es geht um 5 oder um 10 Prozent Abzug vom Lohn.



5 Prozent Abzug vom Lohn gilt für Menschen:

- die in Basel arbeiten
- und in **Riehen** oder **Bettingen** wohnen.

10 Prozent Abzug vom Lohn gilt für Menschen:

- die in Basel arbeiten
- und in der **Stadt Basel** wohnen

Dieser Steuer-abzug ist frei-willig.

Wer das nicht möchte, kann sich abmelden.

Die Person muss das dem **Arbeit-geber** sagen.

Der Plan soll helfen:

Damit weniger Menschen Steuer-schulden haben.

Manche Menschen sind mit dem Entscheid vom Grossen Rat nicht ein-verstanden.

Darum gibt es ein **Referendum** gegen den Steuer-abzug.



Manche Basler sagen JA zu der Vorlage.

Diese Menschen wollen die Vorlage an-nehmen.

Auf dem Stimm-zettel sagen sie **JA** zu der Frage aus dem Original-Text:

Wollen Sie den Grossratsbeschluss vom 22. Oktober 2025 betreffend Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern (Steuergesetz, StG) annehmen?

Die JA-Stimmer finden die Vorlage zum Steuer-abzug gut, weil:

- Viele Menschen haben Steuer-schulden.
Das ist ein Problem für diese Menschen.
Das ist auch ein Problem für den Kanton.
- Mit dem Steuer-abzug kommt später keine hohe Steuer-Rechnung.
Es bleibt weniger Geld vom Lohn auf dem Konto.
Das restliche Geld auf dem Konto kann jeder für sich aus-geben.
- Der Steuer-abzug ist frei-willig.
Man kann sich auch abmelden.
- Der Steuer-abzug vom Lohn ist einfach.
Die Arbeit-geber kennen solche Abzüge schon.
Zum Beispiel bei Versicherungen.
- Die Arbeit-geber müssen den Steuer-abzug ver-rechnen.
Das ist zusätzliche Arbeit für die Arbeit-geber.
Die Arbeit-geber bekommen Geld vom Kanton für diese zusätzliche Arbeit.
Kleine Firmen müssen beim Steuer-abzug nicht mit-machen.



Manche Basler sagen NEIN zu der Vorlage.

Diese Menschen wollen die Vorlage **nicht** annehmen.

Auf dem Stimm-zettel sagen sie **NEIN** zu der Frage aus dem Original-Text:

Wollen Sie den Grossratsbeschluss vom 22. Oktober 2025 betreffend Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern (Steuergesetz, StG) annehmen?

Die NEIN-Stimmer finden die Vorlage zum Steuer-abzug schlecht, weil:

- Jeder kann sich vom Steuer-abzug abmelden.
Vielleicht melden sich viele Menschen mit Geld-problemen vom Steuer-abzug ab.
Aber: Diese Menschen brauchen eigentlich die Hilfe.
Darum hilft der Steuer-abzug diesen Menschen nicht.
- Nur sehr wenige Menschen haben Steuer-schulden.
Für so wenige Menschen eine neue Regel zu machen, ist nicht sinn-voll.
- Diese Regel löst das Problem mit den Schulden nicht.
Mit dem Steuer-abzug bekommt der Kanton das Geld zuerst.
Aber die Menschen haben noch andere hohe Rechnungen.
Zum Beispiel für die Miete oder die Kranken-kasse.
- Jeder muss die **Steuer-erklärung** immer noch selber aus-füllen.
Alle haben wegen dem Steuer-abzug mehr zu tun:
Die Menschen, die Arbeit-geber und der Kanton.

Abstimmungs-empfehlung:

Der Grosse Rat sagt:

JA zum frei-willigen Steuer-abzug.



Wörter-buch

Abstimmungs-empfehlung

Eine Abstimmungs-empfehlung ist ein Tipp.

Eine Abstimmungs-empfehlung sagt:

So sollen Sie stimmen: Ja oder Nein.

Zum Beispiel gibt der Grosse Rat eine Abstimmungs-empfehlung.

Oder der Regierungs-rat.

Aber Sie allein entscheiden, wie Sie abstimmen wollen.

Arbeit-geber

Ein Arbeit-geber ist eine Person oder eine Firma.

Dort arbeiten Menschen.

Der Arbeit-geber bezahlt den Lohn.

Grosser Rat

Der Grosse Rat ist das Parlament vom Kanton Basel-Stadt.

Zum Grossen Rat gehören 100 gewählte Politiker.

Die Politiker machen Gesetze und entscheiden über das Geld vom Kanton.

Die Politiker kontrollieren auch den Regierungs-rat.



Referendum

Die Regierung oder das Parlament hat etwas beschlossen.

Aber manche Menschen sind gegen diesen Beschluss.

Diese Menschen sammeln Unterschriften von anderen Menschen, die auch gegen diesen Beschluss sind.

Dann dürfen alle Menschen darüber abstimmen.

Diese Abstimmung nennt man: Referendum.

Mit dem Referendum kann die Bevölkerung sagen:

Ja, wir sind einverstanden.

Oder:

Nein, wir wollen das nicht.

Steuern

Steuer bedeutet:

Menschen zahlen Geld an die Schweiz.

Firmen zahlen auch Geld an die Schweiz.

Die Schweiz braucht das Geld.

Zum Beispiel für Schulen, Spitäler oder Strassen.

Steuer-erklärung

Die Steuer-erklärung ist ein Formular.

Dort schreibt man auf:

So viel Geld verdiene ich.

Und: Das habe ich alles.

Der Kanton braucht diese Angaben.

So weiss der Kanton:

So viele Steuern müssen Sie zahlen.

Konzept, Text und Gestaltung: Kommzepta GmbH, Deitingen

Rechtlich verbindlich sind die offiziellen Abstimmungs-unterlagen vom Kanton Basel-Stadt.

@ Staatskanzlei des Kantons Basel-Stadt, Mai 2026

www.abstimmungen.bs.ch



Dieser Text hat das Zeichen von Inclusion Europe.

Das bedeutet:

Die Regeln für Leichte Sprache wurden geprüft.

Dieser Text wurde von der Prüf-gruppe der Stiftung Arkadis, Olten gelesen und geprüft.